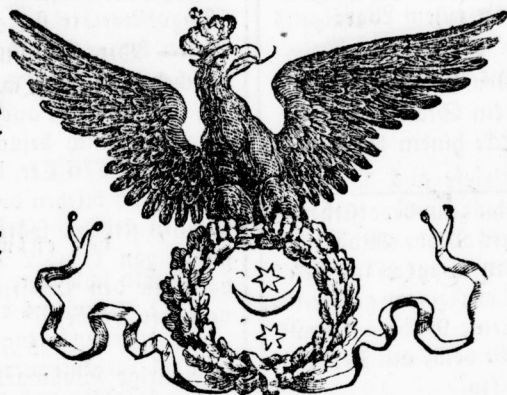


Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Wschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 135.

Halle, Sonnabend den 13. Juni

1835.

(Hierzu eine Beilage.)

Deutschland.

Berlin, d. 12. Juni. Des Königs Majestät haben dem bisherigen Regierungs-Rath Johann Friedrich Christoph Brüggemann zu Merseburg den Charakter eines Geheimen Regierungs-Raths Allergnädigst zu verleihen und den bisherigen Regierungs-Rath von Bonin zu Magdeburg zum General-Kommissarius der Provinz Sachsen zu ernennen geruht.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Magdeburg ist der bisherige Pfarrer in Schmidtzdorf, Wilhelm Braumann, nach Böhme versetzt worden.

Am 9. d. M. Nachmittags um 3 Uhr traf Se. Königl. Hoheit der Kronprinz auf der Inspektionsreise des 2ten Armee-Corps in Stettin ein und stieg im General-Landschaftshause ab. Wenige Minuten vor 8 Uhr folgten Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Friedrich der Niederlande, welche am 10. d. M. früh 3 Uhr Ihre Reise nach St. Petersburg am Bord des russischen Dampfschiffes Schora fortsetzten.

Wittenberg, d. 4. Juni. Heute beging der General-Major v. Brodhusen, der als Kommandant von Wittenberg nun schon seit 20 Jahren in unserer Mitte gelebt und gewirkt hat, sein 50jähriges Dienst-Jubiläum. Außer vielen andern Zeichen ehrender und theilnehmender Anerkennung erhielt der Jubilar von des Königs Majestät den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse.

Frankreich.

Paris, d. 6. Juni. Nach dem „Impartial“ ist man nun im Konseil über eine „rechte Mitte“ von Intervention einig geworden. Des Königs Widerstand gegen jede bewaffnete Einmischung hat aufgehört, und Hr. Thiers, der auf eine solche dringt, giebt

seinerseits auch etwas nach. Es sollen drei besetzte Plätze in den insurgirten Provinzen von den Franzosen besetzt werden, falls England eine Flotte nach Bilbao senden will. Diesen Plan hat man nach London geschickt; fällt die Antwort bejahend aus, so werden gleich Anstalten zum Einrücken in Spanien gemacht.

Die Repräsentanten der vier Mächte (Frankreich, England, Spanien und Portugal), welche den Quadrupelallianzvertrag unterzeichnet haben, hatten gestern eine Konferenz, die eine Stunde dauerte, im Hotel des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten.

Es waren nur wenige Gerüchte an der Pariser Börse im Umlauf. Man sagt: die Christinos hätten Trun geräumt; die Karlisten hielten die ganze Linie an der französischen Gränze besetzt.

Spanien.

Aus Bayonne, d. 2. Juni, wird geschrieben: Zumalacarreguy ist mit 19 Bataillons zu Estella, Valdez mit 15,000 Mann in der Umgegend von Lerin. Es ist eine Art Waffenruhe eingetreten. Die Karlisten benutzen sie, um Proviand einzuthun und ihre Streitkräfte zu organisiren. — Mit dieser Waffenruhe im Kontrast ist folgende Nachricht vom 1. Juni. Der königl. General Draa ist auf seinem Rückzuge nach Pampeluna am 29. Mai von den Karlisten angegriffen und geschlagen worden. Das Gefecht war heftig. Die Christinos hatten viele Todte; die Karlisten machten 600 Gefangene, worunter 32 Offiziere. Draa hat sich mit den Trümmern seines Korps auf die Flucht begeben. Zumalacarreguy belagert Villafraanca. Saureguy (El Pastor) marschirte am 30. Mai in der Richtung nach Tolosa.

Der Minister-Präsident, Martinez de la Rosa, tritt nicht aus dem Kabinet. Er hat am 27.

Mai in der letzten Sitzung der Procuradores einen glänzenden Sieg davon getragen. Es wurde fast einstimmig beschlossen, den Antrag Caballero's — die Stipulation zwischen Baldez und ZumalacarreGuy betreffend — nicht in Berathung zu nehmen (mithin dieselbe stillschweigend gut zu heißen). Uebrigens sprach man zu Madrid von nichts als von der Intervention. Sie wird allgemein für unentbehrlich gehalten.

T ü r k e i.

Smvrna, d. 9. Mai. Briefe aus Bairut vom 24. April bestätigen vollkommen Alles, was wir unlängst von der traurigen Lage Syriens berichteten. Fortwährend herrscht in diesem Lande sehr große Aufregung, und die Anstrengungen des Drusen-Fürsten, Emir Beschir und seiner Truppen, sind meist unzureichend, die häufigen Aeußerungen der Volksunzufriedenheit zu unterdrücken. Die Rückkehr Ibrahim Pascha's, der zu Anfang Aprils zu St. Jean d'Acce angekommen ist, scheint in diese traurige Lage keine günstige Veränderung bringen zu wollen. Im Gegentheil hegt man die ziemlich gegründete Furcht, das Uebel sich verschlimmern zu sehen, weil man vom Kriege redet, und weiß, daß Ibrahim Menschen und Geld nöthig hat. — Dieselben Briefe melden, daß auf der Insel Cypren nach wie vor die Pest wüthet. Vorgestern erhielt der Gouverneur von Smvrna die Anzeige, daß zu Eschesme in einem Hause, wo ein Mensch, der wenige Tage zuvor mit einem Fahrzeug aus Alexandria ankam, heimlich abgestiegen war, zwei Pestfälle vorgekommen seien.

Aus Alexandria vom 7. April wird geschrieben: Seit wenigen Tagen nimmt hier die Pest merklich ab, und unter den Arabern zählt man jetzt des Tages nicht über hundert Neuerkrankte, deren viele wieder genesen. Andererseits kommen leider jetzt weit mehr Fälle unter den Franken und Griechen vor; denn ungeachtet der Vorkehrungen, die sie treffen, sehen sie sich der Ansteckung immer ausgesetzt, weil in Aegypten die Franken weit mehr, als in irgend einem andern Lande, mit den Eingebornen in Berührung gerathen. Auch mehrere in Hafen liegende Schiffe, besonders solche, welche Baumwolle laden, sind angesteckt. Zu Alexandria allein sind bis heute (7. April) gegen 17,000 Menschen an der Seuche gestorben.

B e r m i s c h t e s.

— Am 3. Juni flog die herrschaftliche Pulvermühle bei der Eisenhütte unweit Soslar in die Luft. Glücklicherweise ward bei der Explosion nur Ein Mensch, aber lebensgefährlich, verletzt. Seit 30 Jahren soll dieses das sechste Mal sein, daß an dieser Stelle sich eine Pulvermühle entzündet. Die Ursache ist auch das letzte Mal unbekannt.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Bekanntmachung.

Am 2. d. M. sind bei einem mehrerer gewaltsamer Diebstähle verdächtigen Einwohner in Coblen die

nachstehend verzeichneten Sachen als muthmaßlich gestohlen, in Verdict genommen worden. Die unbekanntten Eigenthümer dieser Effecten werden daher aufgefordert, zur Befichtigung derselben und Angabe der nähern Umstände der Entwendung auf dem hiesigen Inquisitoriate sich zu melden. Kosten werden dadurch unter keinen Umständen veranlaßt.

Halle, den 5. Juni 1835.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.
Schulze.

Haasse.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

- 1) Ein schwarzer Merino-Spencer,
- 2) 1 braun und blaugestreifter kattuner Spencer,
- 3) 1 braunkattuner Spencer, weißgetipelt,
- 4) 1 rothkattuner desgl., gelbgebümt,
- 5) 1 weiß- und grünelblümt desgl.,
- 6) 1 braunkattuner Spencer, hellgebümt mit 4 Kra-
gen und braunsammetnem Leibband,
- 7) 1 blau und gelbgedruckte leinene Schürze,
- 8) 1 graue Gingham-Schürze, braun und gelbge-
streift,
- 9) 1 roth und gelbgewürfelte Gingham-Schürze,
- 10) 1 do. schwarz und rothgewürfelt,
- 11) 1 blaubaumwollene Schürze,
- 12) 1 schwarz und rothgestreifte wollene Schürze,
- 13) 1 schwarz und blaugestreifte Schürze,
- 14) eine do. roth und grünelgestreifte,
- 15) 1 blau und grünelgedrucktes leinenes Kleid,
- 16) 1 blau und braungestrichenes kattunes Kleid, roth-
gebümt,
- 17) 1 schwarzstuchenes Kleid mit kurzen Ermeln,
- 18) 1 schwarzer Merino-Frauenrock,
- 19) 1 braunkattuner desgl., weißgetipelt,
- 20) 1 dergl. weißgewürfelt,
- 21) 1 dergl. weißgetipelt,
- 22) 1 dergl. mit grün und hellen Blumen,
- 23) 1 schwarzblauer Flanelrock,
- 24) 1 roth und schwarzgestreifter wollener Rock,
- 25) zwei gelbe halbe Halstücher,
- 26) 1 rothes Halstuch,
- 27) 1 do. mit gelben und blauen Streifen,
- 28) 1 gelbes Halstuch mit rothen Blumen,
- 29) 1 rothhalbleidenes mit grünen Streifen,
- 30) 1 schwarzes do. mit Rosenkante,
- 31) 1 weißwollenes do. mit grün und rothen Blumen,
- 32) 12 Stück Frauenhemden,
- 33) 1 Mannshemde,
- 34) 1 leinene Jupe,
- 35) drei Betttücher,
- 36) 1 Tischstuch,
- 37) 4 Handtücher (1 davon mit Spitzenkante, und
gez. 2 Bgel und ein zirkelförmiges durchstrichenes
Zeichen),
- 38) ein Paar weißwollene Strümpfe,
- 39) 1 do. baumwollene dgl.,
- 40) 1 kattunene Tasche,
- 41) circa 10 Ellen Bettzeug, weiß und schwarz ge-
würfelt,

- 42) 1 Oberblatt zu einem Bettüberzug, roth und weiß gewürfelt,
- 43) 2 Oberblätter dgl., zu Kissen und Pfühl,
- 44) circa 10 Ellen Bettzeug, roth und weiß gewürfelt,
- 45) circa 6 Ellen grobe Leinwand, blaugestreift,
- 46) 1 zugeschnittenes weißleinenes Frauenhemde,
- 47) 1 Resten Darchend,
- 48) 1 roth und gelbgestreiftes Schwanenboy: Stück,
- 49) 1 roth und schwarz carrirtes Stück Singham, (1 Elle),
- 50) 6 Ellen braunen Kattun mit grün und Lila-Blumen,
- 51) 1 weißleinenes Tisch Tuch (worin Sachen eingewickelt sind),
- 52) 1 do. mit blauen Streifen,
- 53) 3 roth und weißgewürfelte Ueberzüge,
- 54) 1 dergl. Pfühl: Ueberzug,
- 55) 2 dergl. Kopfkissen: Ueberzüge,
- 56) ein weiß und lilagestreiftes kattunes Kleid mit gelben Blumen,
- 57) 1 braunkattunener Frauenrock, weißgetippelt,
- 58) 1 gelb und rothgestreiften Schwanenboyrock,
- 59) ein braunkattuner Mantel, weiß getippelt und mit Flanell gefüttert,
- 60) 4 gemachte } Weiberhemden } sollen von der
- 61) 2 Mannshemden } in Neuz gestoh-
- 62) 1 zugeschnittenes Kinderhemde, } lenen Leine-
- 63) drei Reste Leinwand, } wand sein.
- 64) 1 rothes Halstuch,
- 65) 3 Stück (Reste) roth und gelbgestreifter Singham.

Bekanntmachung.

800 Thlr. Courant sind als Darlehn, gegen Bestellung hinlänglicher Hypothek, sofort zu bekommen bei dem Justiz-Commissarius Boselli zu Halle, Bräuderstraße No. 222.

Substitutions-Patent.

Das den Dannebergischen Erben zu Schkopau gehörende Anspannergut, bestehend aus einem Hause, Hofe, Scheune, Ställen, Garten, 1½ Hufe Feld, 2 Wiesen und 2 Stück Feld nebst Gemeinderecht, welches gerichtlich auf 5641 Thlr. abgeschätzt worden, soll Erbtheilungehalber subhastirt werden.

Wir haben zu diesem Behufe einen Licitationstermin auf

den 2. Juli dieses Jahres,

in Schkopau an Gerichtsstelle anberaamt. Die Taxe und der Hypothekenschein kann bei uns eingesehen werden.

Merseburg, den 24. März 1835.

Das Patrimonialgericht zu Schkopau mit Kleingräfendorf.
Wille.

Königsschießen.

Daß auf kommenden 18. und 19. Juni unser diesjähriges Königsschießen gehalten wird, zeigt allen resp. Herren Theilnehmern hierdurch ganz ergebenst an die Schützengesellschaft zu Cobnernen.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Herzogl. Obstnutzungen im Alt- und Neuchthenschen sollen in nachfolgenden Terminen öffentlich an die Bestbietenden verpachtet werden:

1) den 25. Juni d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

in den Gärten und Aleen bei Dornburg; der Termin wird auf dem Herzogl. Oekonomieamte daselbst abgehalten;

2) den 7. Juli c.,

- das Obst, einschließlich der sauern Kirschchen,
- a) in den Aleen bei Eöthen,
 - b) in den Aleen und Plantagen bei Siendorf,
 - c) in den Aleen bei Borgsdorf,
 - d) in den Büschern, Aleen und Plantagen bei Nienburg,
 - e) in dem Herzogl. s. g. Pfarrbusche zu Merzin,
 - f) das Obst an der Chaussee, die von Eöthen nach Dessau führt, so wie
 - g) das Obst an der Chaussee, die von Dorst nach Pißdorf führt,
 - h) die sauern Kirschchen an der nach Dessau führenden Chaussee,
 - i) an der Chaussee nach Klepzig, und
 - k) an der Chaussee, die nach Prosigk führt;
- diese Verpachtungen, von a bis k, finden auf Herzogl. Rentkammer allhier,

Vormittags 10 Uhr,

statt;

3) den 27. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

das Obst im Amte Rosslau, welche Verpachtung in der Rentbeamten-Wohnung daselbst abgehalten wird;

4) den 27. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

das Obst im Amte Warmisdorf, welcher Termin in der Rentbeamten-Wohnung zu Süßen abgehalten wird; endlich

5) den 26. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

das Obst im Amte Lindau, und geschieht die Verpachtung in der Rentbeamten-Wohnung daselbst.

Die Bedingungen, unter welchen die Verpachtungen geschehen, erfahren die Pachtlustigen in den Verpachtungsterminen, und haben dieselben das zu verpachtende Obst zuvor in Augenschein zu nehmen.

Eöthen, d. 1. Juni 1835.

Herzogl. Anhalt. zur Rentkammer verordnete
Präsident und Räche hieselbst.

F. S. Pötsch. W. Bramigt. F. Pötsch.



für sich selbst rasirende Herren.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit meinen chemischen Streichriemen für Rasir- und Federmesser bloß bis Dienstag Abend hier bleibe. Mit diesen Streichriemen ist man in Stand gesetzt, durch einigemal hin- und herstreichen, dem stumpfsten Messer den feinsten Schnitt zu geben. Die Bude ist mit meiner Firma bezeichnet.

P. Goldschmidt aus Merseburg.

Alle Sonntag, Donnerstag und Freitag früh 5 Uhr, fährt mein Personenwagen aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Berlin.

Schulze.

Geschäfts-Übernahme.

Endesunterzeichneter zeigt hiermit schuldigst und ergebenst an, daß er das Geschäft des Uhrmachers Herrn C. A. Helbig hier, käuflich übernommen, und es nunmehr unter seinem eigenen Namen fortsetzen wird; wobei er sich mit einer schönen Auswahl von Stuh-, goldenen und silbernen Taschen-Uhren für Herren und Damen, in jeder Gattung und in dem neuesten Geschmack, so wie auch mit Selbstverfertigung und mit der genauesten Reparatur aller Art Uhren, verbunden mit einjähriger Garantie, bestens empfiehlt, dabei aber auch die reellste, schnellste und billigste Bedienung verspricht.

Wilhelm Günther, Uhrmacher,
große Ulrichsstraße No. 8.

Personen- und Frachtgüter-Beförderung.

Jeden Donnerstag fährt mein Personenwagen von Bitterfeld nach Halle und zurück. Mitreisende wollen sich in Halle im Gasthofe zum goldenen Pflug und in Bitterfeld zum Prinzen Wilhelm melden, wo auch an beiden Orten Frachtgüter angenommen und besorgt werden.

E. Lippmann.

Die Tapetenfabrik von J. Dujart in Halle, Märkerstraßen- und Ruhgassenecke No. 453, empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager von geschmackvollen Tapeten und Vordüren unter Zusicherung der billigsten Preise.

Ich beabsichtige meine sämtlichen Meubles und übriges Hausgeräth aus freier Hand zu verkaufen. Für Kaufliebhaber stehen die Sachen täglich in den Vormittagsstunden in meiner Wohnung, Steinweg Nr. 1704 im Merkel'schen Hause, zur Ansicht bereit.

Halle, d. 12. Juni 1835.

Dulon, Post-Sekretair.

In Scheible's Buchhandlung in Stuttgart erscheint und nehmen wir Subscription an, auf:

Langbein's sämtliche Schriften. Vollständige, vom Verfasser selbst besorgte, verbesserte und vermehrte Original-Ausgabe letzter Hand. Mit Langbein's Portrait und 30 andern Stahlstichen. 30 Bände in Taschenformat.

Diese Gesamt-Ausgabe erscheint in 60 Lieferungen, wovon, von Mitte dieses Monats an, alle 14 Tage eine ausgegeben wird. Der Subscriptionspreis für die Lieferung ist 7½ Sgr.

E. A. Schwetschke und Sohn
in Halle.

Obstverpachtung.

Das diesjährige Stein- und Kern-Obst der herzoglich-Deffauschen Domaine Fregleben, soll Dienstag den 16. Juni, Vormittags 9 Uhr, unter den daselbst bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Vieler.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, der findet sein Unterkommen bei dem Tischlermeister Kramer auf dem Strohhofe No. 2052.

Verschiedene Sorten Sommerzeuge zu Bekleidern, Westen und Tücher, verkaufen zu auffallend billigen Preisen

Gebrüder Jacoby aus Jeknitz.

Ihr Logis ist im blauen Hecht.

Ergebenste Einladung.

Sonntag den 13. Juni findet im Garten des Fürstenthals in dem dazu erbauten Theater bei brillanter Beleuchtung eine große mechanische akademische Vorstellung Statt, in 3 Abtheilungen. Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Sgr. und 2½ Sgr.

A. Bils,

mechanischer akademischer Künstler und Feuerwerker.

Sonntag den 14. Juni wird im Garten des Fürstenthals ein großes brillantes Feuerwerk in 10 Hauptfronten in verschiedenen Farbenfeuern ababrannt. Der Anfang ist nach 8 Uhr. Entrée zum Sitzen 5 Sgr., zum Stehen 2½ Sgr. Kinder die Hälfte. Um gültigen Besuch bitten

A. Bils, Feuerwerker.

Die sehr bedeutende Kirch-Anpflanzung des Vorwerks Langenbogen soll den 17. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf gedachtem Vorwerke meistbietend verpachtet werden.

Eine Auswahl Kattune, die Elle 3¼ Sgr., -Piqués Decken, das Stück von 1 Zhr. bis 5 Zhr., ¼ ¼ ¼ breite Gardinen, Mouffeline, die Elle von 2 Sgr. bis 6 Sgr. die feinste; Gardinen-Franzen, die Elle von 8 Pf. bis 3 Sgr.; Umschlagetücher in größter Auswahl zu ganz billigen Preisen, ächten ostindischen Manquin, seine Piqués-Westen, leinene Taschentücher und noch mehrere Waaren zu ganz billigen Preisen, empfehlen

Halle, den 11. Juni 1835.

Gebrüder Holzmann,
Rannische Straße Nr. 501.

Wagen-Verkauf.

Ein neuer leicht bedeckter Druckfeder-Wagen, für einen Reisenden sehr passend, ist zu verkaufen beim Sattler Salomon.

J. Saalbaum,

Schnürleibfabrikant aus Magdeburg, empfiehlt zum gegenwärtigen Markte sein Lager nach den neuesten französischen und englischen Mustern gearbeiteter Damenschnürleiber, wo bloß die über der Kleidung genommene Taillenweite nothwendig ist, um ein ganz schön sitzendes Korsett zu erhalten; sollte dieses nicht eintreffen, nimmt er jedes Korsett zurück.

Sein Stand ist in einer Dube auf dem Frankens-Platze von der Thierbude aus im Gange nach dem Waisenhause, mit obiger Firma versehen.

Obstverpachtung.

Sonntag den 21. Juni soll das Obst bei Zscheegle in Wederau verpachtet werden.

Beilage

Das diesjährige Pferderennen zu Pretsch.

Die von dem Vereine zur Beförderung der Pferdezucht in der Provinz Sachsen veranstalteten Wettrennen fanden auch in diesem Jahre wieder am 31. Mai zu Pretsch an der Elbe statt. Es hatten sich zu denselben eine große Menge von Zuschauern aus der Nähe und Ferne eingefunden, so daß bereits bei guter Zeit die Tribünen überfüllt waren. Zu dem ersten Rennen um die von Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Wilhelm (Sohn Sr. Majestät des Königs), als dem hohen Protektor des Vereins, verliehene silberne Schaal (½ Meile, einfacher Sieg) waren nur zwei Pferde angemeldet worden, nämlich die dunkelbraune Stute „Chalot“ des Kammerherrn von Wilamowicz-Möllendorff auf Gadow, und die braune Stute „Eleanor“ des Herrn A. Mosson in Berlin. „Chalot“ siegte um zwei Pferdelängen in 4 Min. 30 Sek. — Das zweite Rennen galt den von dem Königl. Ministerium des Innern für Handel und Gewerbe ausgesetzten Preis von 300 Thlr., zu dessen Erlangung ein doppelter Sieg erforderlich war. Es erschienen der braune Hengst „Pincher“ des Herrn A. Mosson, die braune Stute „Helene“ des Majors Brée zu Potsdam, die braune Stute „Young-Johanna“ des Amtraths Freitag zu Wolmirstadt, und der „Romulus“ des Barons von Hertefeld auf Liebenberg. Bei dem ersten Laufe gewann „Pincher“ um eine halbe Pferdelänge, bei dem zweiten „Romulus“ mit einer ganzen Pferdelänge. Es mußte daher ein dritter Lauf unternommen werden, bei welchem „Romulus“ widerpensig wurde und nicht zu bewegen war, seinen Lauf fortzusetzen, wogegen „Pincher“ den seinigen beendigte und im Trabe gewann. „Helene“, die den zweiten Lauf noch mitgemacht hatte, war vor dem dritten Rennen zurückgezogen worden. — Das dritte Rennen um einen von dem Vereine bewilligten Pokal fand nicht statt, indem nur ein einziges Pferd dazu angemeldet worden war, das noch vor dem Rennen zurückgezogen wurde. — In dem vierten Rennen um ein silbernes Bestek zu 12 Personen, 140 Thlr. an Werth (1½ Meile, doppelter Sieg), bei welchem Herren ritten, nahmen 3 Pferde Theil, und zwar der Fuchs-Wallach „Dskar“ des Lieutenanten von Häfeler in Berlin, der Rapp-Wallach „Nero“ des Lieutenanten Hann-von Weyhern zu Düben, und der braune Hengst „Pascha“ des Majors Brée zu Potsdam. Drei andere Pferde wurden zurückgezogen. Im ersten Laufe siegte „Dskar“, dicht gefolgt von „Pascha“, in 2 Min. 15 Sek. Der zweite Lauf wurde anhaltend in gleichem Tempo sehr regelmäßig fortgesetzt, bis „Pascha“ den „Dskar“ um 1 Pferdelänge in 2 Min. 25 Sek. schlug. Es mußte hiernach noch ein dritter Lauf unternommen werden, in welchem „Dskar“ von Anfang an die Spitze nahm, und zuletzt mit 4 Pferdelängen in 2 Minuten 18 Sekunden den Sieg davontrug. Bemerkelt muß jedoch werden,

daß der „Pascha“ durchaus nicht trainirt war. — Bei dem fünften Rennen um ein Doppel-Gewehr (¼ Meile, doppelter Sieg), bei welchem ebenfalls Herren ritten, konkurirten 3 Pferde, und zwar der Rapp-Wallach „Nero“ des Lieutenanten Hann-von Weyhern zu Düben, die braune Stute „Chalot“ des Kammerherrn von Wilamowicz-Möllendorff auf Gadow, und die braune Stute „Eleanor“ des Herrn A. Mosson zu Berlin. Sieben andere Pferde waren vor dem Rennen von ihren Besitzern zurückgezogen worden. Bei dem ersten Laufe machten besonders „Eleanor“ und „Chalot“ sich das Terrain streitig, bis von der letzten Ecke an „Chalot“ Vorsprung gewann und wenigstens um 5 Pferdelängen in 2 Minuten 22 Sekunden siegte. Bei dem zweiten Laufe behielt bis an der letzten Biegung „Eleanor“ die Spitze; von da ab aber gewann „Chalot“ mit Leichtigkeit das verlorne Terrain wieder und schlug „Eleanor“ um 4 Pferdelängen in 2 Minuten 18 Sekunden. — Das sechste (Unterschrifts-) Rennen für dreijährige Pferde des Landes, die sich schon jetzt auf dem Kontinente befinden (2 Meilen, 30 Fr. d'or Einfaß), unterblieb, da keine Anmeldung dazu erfolgt war; eben so das siebente (¼ Meile, 50 Fr. d'or Einfaß). Beide waren von dem Herrn Paul Ebers in Berlin proponirt worden. — Als achttes Rennen wurde eine Trab-Bette durch den Lieutenant von Jagow und den Faktor Küstner auf Troffin ausgeführt, welche von ersterem innerhalb 4 Min. 45 Sek. gewonnen wurde. — In den Pausen zwischen den einzelnen Läufen wurden vier Bauer-Rennen abgehalten. Bei dem ersten Rennen, das in 2 Min. 30 Sek. beendigt wurde, erreichte der Bauer Joerge aus Eising zuerst, und der Bauer Köfeler aus Modritz als zweiter; bei dem zweiten (2 Min. 34 Sek.) der Bauer Gottfried Schulze aus Neuenstadt zuerst, und der Richter Probsthain aus Klein-Berbst als zweiter; bei dem dritten (2 Min. 32 Sek.) der Bauer Gottlieb Schäfer aus Lebbin zuerst, und der Bauer Siegmund aus Groß-Resen als zweiter; bei dem vierten (2 Min. 34 Sek.) der Bauer Gottlieb Große aus Proßig zuerst, und der Hüfner Haage aus Groß-Dreben als zweiter das Ziel. — Den Beschluß der Rennen machte das Stechen der Bauern um die 6 ausgesetzten Preise. Hierbei erhielt 1) der Bauer Joerge den Vereins-Preis von 100 Thlr.; 2) der Bauer Köfeler den von dem Herrn Geh. Staats-Minister von Klewiz bewilligten Preis von 50 Thlr.; 3) der Bauer Große den von dem Verein ausgesetzten silbernen Pokal; 4) der Bauer Schulze den Vereins-Preis eines Paar silbernen Sporen; 5) der Bauer Siegmund den Vereins-Preis einer Fahrpeitsche mit silbernen Beschlägen; endlich 6) der Richter Probsthain den Vereins-Preis einer Reitpeitsche mit silbernen Beschlägen. Der Wettlauf war in 2 Min. 28 Sek. vollendet.

Bekanntmachungen.

Obstverpachtung.

Die zu dem Rittergute Teutschenthal gehöri-
gen Obstplantagen sollen Sonntags den 14. Juni, Mor-
gens 10 Uhr, auf dem Rittergute selbst, an den Meist-
bietenden verpachtet werden.

Sehr gut gebrannte Mauersteine habe ich zum Ver-
kauf in Kommission erhalten, und stehen auf dem Gast-
hof zum Saalhof zum Abfahren aufgestellt.

Halle, den 12. Juni 1835,

H. Scharre.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 11. Juni 1835.	Pr. Cour.	Pr. Cour.	Pr. Cour.
	Br. G.	Br. G.	Br. G.
St. = Schuldsch.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Dstpr. Pfandbr. 4 101 $\frac{1}{2}$ —
Pr. Engl. Ob. 30	98 $\frac{3}{4}$	97 $\frac{3}{4}$	Pomm. Pfandbr. 4 106 $\frac{1}{2}$ —
Pr. = Sch. d. Seeh.	63 $\frac{1}{2}$	63	Kur- u. Nm. do. 4 102 $\frac{1}{2}$ —
Rm. Ob. m. l. C.	100 $\frac{1}{2}$	—	Schlesische do. 4 — 105 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do	100 $\frac{1}{2}$	—	rückst. C. d. Km. — 81
Berl. Stadt-Ob.	100 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Nm. — 81
Königsb. do.	—	—	Zinsch. d. Km. — 81
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm. — 81
Danz. do. in Zh.	—	41	Gold al marco — 216 215
Westpr. Pfd. A.	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Neue Duf. — 18 $\frac{1}{2}$ —
Gr. = H. Hof. do.	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or — 18 $\frac{1}{8}$ 13 $\frac{1}{2}$
			Disconto — 8 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, d. 10. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen 32 $\frac{1}{2}$ — 33 thl. Gerste 26 $\frac{1}{2}$ — 27 thl.
Roggen 33 — — Hafer 22 $\frac{1}{2}$ — 24

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 10. Juni: 27 Zoll unter 0.

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 8. Juni. Weizen, schöner wei-
ßer Polnischer, ist unter 46 Thlr. nicht zu haben, bun-
ter Polnischer 40 bis 42 Thlr., gelber neuer Pommer-
scher 36 bis 37 Thlr.; geringer ist zu 35 Thlr. begeben,
doch nur in kleinen Posten. — Roggen würde sich ge-
räumt haben, wenn nicht sehr große Parthieen von der
Saale in der abgewichenen Woche hier eingetroffen wä-
ren; diese Zufuhren drückten die Preise für dergleichen
Roggen bis auf 33 Thlr. Polnischer wird, weil die
Quantität schöner ist, ungleich höher gehalten, und
müchte unter 34 Thlr. nicht zu haben sein. Gerste
ist von der Saale hier am Markt, die im Einzelnen mit
26 Thlr. begeben wird. Hafer wurde zeither viel be-
geben.

— Von der Saale, d. 6. Juni, wird (in der
Magdeb. Zeit.) berichtet, daß man eine so ausgezeichnet
gute Ernte von Winter- Rappsaat, Rübsen erwartet,
wie sie seit 1824 nicht gewesen ist; demungeachtet ha-
ben die Oekonomen doch Aussicht, eine gute Einnahme

zu machen, indem sich der Preis wohl nicht niedrig stel-
len wird. — Eben so erwartet man eine ausgezeichnete
Ernte von Sommer- Rübsen und Dotter, wovon be-
deutend mehr als früher ausgesäet ist.

— London, d. 5. Juni. Wir hatten diese Woche
eine sehr schwache Zufuhr. Weizen fand eine gute
Frage zu den vorherigen Preisen. Weizen gerste eben-
so. Mit Hafer flau und Verkäufe nur mit Preis-
niedrigung möglich. Sonst keine Veränderung. Das
Wetter ist noch immer sehr kalt und unfreundlich.

Wolle.

— Breslau, d. 6. Juni. Unser Markt ist heute
eigentlich beendigt, obgleich die Ankäufe noch fortbauern.
Das Endresultat ist dem Anfange gleich, nämlich ein
paar Thaler unter den vorjährigen Juni- Marktpreisen
in den lebhaftesten Tagen vom 27. bis 30. Mai wur-
den dagegen für die mittel Wollen die vorjährigen Juni-
Marktpreise angelegt, feine und hochfeine sind dagegen
von 3 bis 8 Thlr. billiger verkauft. Das ganze Woll-
quantum betrug ca. 52,000 Etr., darunter 38,000 Etr.
Schles. Wolle; unverkauft sind jetzt noch ca. 5000 Etr.
darunter 1000 Etr. Schles. Wolle. Die durchschnitt-
lich bezahlten Preise sind:

Ektoral Wollen	120 bis 150 Thlr.
Hochfeine Schles. Einschur	110 , 115 ,
Feine dito	90 , 100 ,
Mittelfeine	80 , 90 ,
Feine Schles. Zweischur	80 , 85 ,
Mittelfeine	70 , 75 ,
Ordin.	60 , 65 ,
Hochfeine Polnische Einschur	90 , 100 ,
Feine dito	75 , 80 ,
Mittelfeine	65 , 70 ,
Ord. Ein- und Zweischur	50 , 55 ,

Lammwolle war sehr gesucht.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. Juni.
Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Stephan a. Frank-
furt a. M. — Hr. Kaufm. Biggen a. Braun-
schweig. — Hr. Kaufm. Lux a. Nordhausen. —
Frau Gräf. v. Schwerin a. Berlin. — Hr. Kfm.
Dehler a. Ebersfeld. — Der Königl. Vaterliche
Bevollmächtigte in deutschen Zollvereinsangelegen-
heiten, Hr. Rath Bevec a. Berlin.
Stadt Fürch: Hr. Kaufm. Volger a. Magdeburg. —
Hr. Rector Regensburg a. Berlin. — Hr. Kfm.
Warendorf a. Aken.
Goldnen Ring: Frau Bürgermstr. Kittel a. Ebb-
wien. — Hr. Kaufm. Fürbringer a. Gera. — Hr.
Dr. Käsemacher a. Magdeburg. — Hr. Dr. Thie-
mann a. Berlin. — Hr. Partic. Klein a. Burg.
— Dem. Morgenstern a. Dresden.
Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Eckhardt u.
Henkelmann a. Berlin.
3 Schwänen: Hr. Kaufm. Ulrich a. Magdeburg.